

**PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG  
DES IPZV  
LANDESVERBAND BAYERN**

AM 23. NOVEMBER 2002  
IM HOTEL-RESTAURANT BAUER-KELLER  
IN GREADING

Anwesend: Thorsten Reinl, 1. Vorsitzender  
Sebastian Frisch, Sportwart  
Toni Amend  
Marianne Dokoupil, Kassenwart  
Claudia Kimmel, Schriftführerin  
Josef Schweigert, Stv. Vorsitzender  
Katja Herzog, Jugendwart  
Franz Meier, Freizeitwart  
Rainer Jordan (Gast)  
(siehe Anwesenheitsliste)

Günther Schneider, Zuchtwart fehlte entschuldigt

**TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit**

Um 11.40 Uhr begrüßt Thorsten Reinl die fast vollständig erschienenen Vorstandsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er erwähnt, dass fristgemäß geladen wurde und die Terminverschiebung bedingt war durch zeitgleiche Sportausschuss- bzw. Jugendausschuss-Sitzungen, die am 3. November-Wochenende stattfanden. Es ergeht der Vorschlag, zukünftig die Vorstandssitzungen/Verbandsausschusssitzung des IPZV LV Bayern am folgenden 4. Wochenende des November einzuplanen, was allgemein auf Zustimmung trifft.

**TOP 2 – Festlegung der Tagesordnung**

Es bestehen keine Anmerkungen zur Tagesordnung. Diese wird einstimmig genehmigt.

**TOP 3 – Kurzberichte der Ressorts und anschließende Aussprachen**

**a) Thorsten Reinl**

Thorsten Reinl informiert über den Vollzug der Eintragung der Satzungsänderungen, die seit November 2001 beim Vereinsregister lag. Seit der letzten Vorstandssitzung gab es zwei Hauptvorstandssitzungen, zuletzt am 30.10.2002. Von dieser liegt leider noch kein Protokoll vor. Zu der HVS vom 7. Juni 2002 merkt Thorsten Reinl an, dass die neue Vorstandschaft des IPZV Bundesverbandes vorgestellt wurde. Ein Schlagwort auf der HVS lautete Transparenz, bis hin zur Veröffentlichung der Protokolle der HVS im Internet. Thorsten Reinl bittet die anwesenden Vorstandsmitglieder um Zustimmung, dass zukünftig die HVS-Protokolle nicht mehr an die LV-Vorstandsmitglieder verteilt werden müssen, da diese im Internet für jedermann zur Verfügung stehen, was befürwortet wird. Selbstverständlich informiert Thorsten Reinl über die wichtigsten Punkte während der Vorstandssitzungen. Als positiv bewertet Reinl die Überarbeitung der GVO des IPZV Bundesverbandes. Neuerungen gibt es auch bei der WM-Equipe, die jetzt durch einen Teamchef (Michael Schumann) und einen Bundestrainer (Marliese Grimm), ähnlich wie im Kader, geführt wird. Außerdem

wurde ein Leistungssport-Kader A und B ins Leben gerufen, aus der die WM-Equipe entsteht. Der WM-Equipe stehen 10.000 € zur Verfügung, Michael Schuhmann bemüht sich um Sponsoren, was sich als problematisch herausstellt.

Ein Punkt aus der HVS ist die allgemein hochgespielte Fehlbuchungs-Geschichte über einen Betrag von DM 150.000,--. Offensichtlich hat ein professionelles Steuerbüro 1996 einen Buchungsfehler herbeigeführt, der die Kapitalrückstellung um eben diesen Betrag erhöhte. Erst Alexa Althans (nicht das FA!!) hat diesen Fehler bemerkt und korrigiert. Diese Fehlbuchung wirkt sich nicht wirklich auf die Kasse des Verbandes aus.

Als Folge des angestrebten Strukturwandels wurde die IPZV-Geschäftsstelle um eine Halbtagskraft, Swantje Renken, erweitert.

In der Frage der Zuchtleitung hat sich nichts geändert, Annette Braun führt zur Zeit das Zuchtressort. Eine Neubesetzung ist erst zu erwarten, wenn sich grundlegende Strukturen ändern, insbesondere die Kosten für die Zuchtdatenbank.

Zum Thema DIV erläutert Thorsten Reinl, dass dieser wieder abgewiesen wurde und eine Gründung des DIV nicht mehr zu erwarten ist. Inzwischen hält man gedanklich nicht mehr so sehr daran fest.

## **b) Sebastian Frisch**

Sebastian Frisch stellt fest, dass er nicht allzu viel aktiv getan hat, jedoch am Samstag des vergangenen Wochenendes an der Sportausschuss-Sitzung teilgenommen hat. Davon berichtet er, dass die Freestyle-Prüfung aus der WM gestrichen wurde, dafür aber Speedpass aufgenommen wurde (Florian Schneider wollte beides). Zum Thema Zeitnahme bei Pass informiert Frisch darüber, dass auf Handstopnungen 0,4 Sekunden Zeitaufschlag berechnet werden im Vergleich zur Lichtschranken-Messung. Die FEIF will die deutsche Regelung Stück für Stück übernehmen. Dieter Becker informiert sich über eine neue Messmethode: Transponder-Messung. Weitere Neuerung ist, dass Sattelkissen zugelassen sind. Aus der Richtertagung wurde über zwei Anträge entschieden. In die IPO wird aufgenommen, dass leichte Prüfungen mit 3 Richtern geprüft werden können. Darüber hinaus gibt es kleinere Änderungen bei den Leitgedanken. Im nächsten Jahr wird der Richteraustausch Nord/Süd dahingehend gefördert, dass Geld aus dem Sportfond zur Verfügung gestellt wird für die Übernahme von Fahrtkosten bei mehr als 300 km für max. 2 Richter/Turnier. Als wichtige Sportturniere 2003 führt Sebastian Frisch die WM-Sichtung in Lechleite im Mai sowie das Qualifikationsturnier in Saarwellingen auf. Die Sportklasse C, die zu extrem hohen Starterzahlen führt, entfällt hier. Stattdessen werden im Jahr 2003 WM-Sichtungsturniere mit 2000,-- € subventioniert, damit sie stattfinden können. Dies kam auch auf der Veranstalter-Tagung zur Sprache. Weiterhin teilt Frisch mit, dass die WM-Richter festgelegt wurden. Hinsichtlich vorhandener IPO-Lücken wurde auf der Sportausschuss-Sitzung Klärung geschaffen. In 2003 wird ausserdem Speedpass auf 3 Turnieren mit Gerte ausprobiert. In der Freizeitklasse hat man ab 6,0 Punkten ausgesiegt, was über das Zentralregister überprüft werden soll.

## **c) Franz Meier**

Franz Meier, seit 3.3.02 im Amt, gibt als bisherige Haupttätigkeit an, den Wanderreitcup bayernweit publik zu machen. Ca. 50 Reiter aus Bayern haben sich beteiligt. Von den 8 geehrten Reitern stammen 5 aus Bayern.

Zweites Haupttätigkeitsfeld ist die Vorbereitung des Stafettenrittes 2003, zu der Franz Meier der Vorstandschaft ein umfangreiches Konzept vorlegt (s. Anlage). Das Nenngeld in 2001 betrug DM 20,-- pro Tag und Teilnehmer. Ein ähnlicher Betrag ist für 2003 zu erwarten. Christine Bornemann hat angekündigt, ein Treffen der Freizeitwarte zu arrangieren, was leider bis dato noch nicht stattfand.

#### **d) Katja Herzog**

Katja Herzog gibt zunächst einen Rückblick auf die Ergebnisse des Bayernkaders.

DJIM: 8 x 1. Platz, 3 x 2. Platz, 12 x 3. Platz und in Österreich: 23 x 1. Platz (!!!), 7 x 2. Platz, 9 x 3. Platz.

Der Bayernkader besteht zur Zeit aus 11 Junioren, 5 Jugendlichen, 3 Kindern und 2 Ersatzreitern.

Von der Jugendausschuss-Sitzung des vergangenen Wochenendes erläutert sie folgende Punkte:

- auf der DJIM soll wieder ein Länder-Abend stattfinden. Jeder LV soll etwas vorbereiten und somit wie im Jahr 2002 beitragen
- der Rahmen der DJIM soll wieder feierlicher werden (Würdige Ehrung der Randprüfungen)
- Änderung in der Equipe: 3 junge Reiter für die WM (Auswahlkriterien etwas fragwürdig, da nicht über Qualifikation sondern durch Gremium)
- Prüfungsänderung KM 1.6: Reiten von Übergängen
- Jugendländercup 2003 – Ausrichter wird gesucht, soll bezuschusst werden
- Änderungen bei der Finanzierung des Bundesjugendtrainings

Weitere Details zum Jugendressort werden in der VA-Sitzung im Anschluss besprochen.

#### **e) Marianne Dokoupil**

Aus dem Bereich Finanzen sind keine besonderen Vorkommnisse zu berichten.

#### **f) Josef Schweigert**

Riem:

Josef Schweigert informiert, dass er am 3.12.2002 zu einer Ausschuss-Sitzung in Sachen Riem eingeladen wurde. Am 19.12.2002 soll Richtfest gefeiert werden, anschließend beginnt der Innenausbau. Der Zeitfahrplan wird eingehalten. Gespräche werden im 1. Quartal 2003 geführt.

Sponsoring:

Die Fa. Vaihinger Fruchtsäfte sponsert Fruchtsäfte nach Bedarf auf 3 Turnieren.

Bei dieser Gelegenheit wirft Thorsten Reinl ein, das McDonalds Wertgutscheine in Höhe von € 150 sponsert. S. Frisch teilt mit, dass er für das Turnier in Lechleite erste Kontakte mit „Hiendl“ aufgenommen hat.

### **TOP 4 Vorbereitung der Verbandsausschusssitzung**

Zu diesem TOP geht Thorsten Reinl analog zu den TOP der Tagesordnung für die VA-Sitzung vor.

**Top 4** – Zuständigkeiten Bayern Cup: Hierzu erläutert Reinl, dass dieses Turnier die Bereiche Sport, Freizeit und Jugend tangiert. Von außen kam die Anregung, die Zuständigkeiten zu klären, da nicht klar ist, wer Ansprechpartner ist. Nach kurzer Diskussion entsteht die Idee, eine AG zu gründen, die einen Entwurf zur Durchführung des Bayern Cup macht (Leitlinie), anschließend untersteht das Turnier dem Ressort Sport. Diese Idee wird anschließend dem Verbandsausschuss zur Abstimmung vorgetragen.

**Top 5** – Vergabe Bayerische Meisterschaften: Es liegt noch keine Bewerbung vor. In Bayern sind 2003 zwei OSIS geplant (Lechleite – WM-Quali + OSI Hammersdorf). Beide kommen nicht in Frage (Hammersdorf: erstes Turnier, Lechleite = WM-Sichtung, so wäre vielleicht jemand auf dem 5. Platz BM und der Titel geht damit etwas unter)

Um zu organisieren, wird zunächst ein Termin festgelegt: Nach Abwägung aller Kriterien erscheint der 5.-7. September (letztes Ferienwochenende) als der beste.

Letztlich entscheidet die Vorstandschaft, zwei Wege parallel zu versuchen:

- 1.) Sebastian und Veronika Frisch klären, ob ein zweites Turnier in Lechleite möglich ist.
- 2.) Von außen kam die Idee, einen Veranstalter-Verein zu gründen, weil der LV keine Zuständigkeit hat. Außerdem ist das finanzielle Risiko geringer als bei Privatpersonen.

Diese Problematik wird anschließend im VA diskutiert.

Th. Reinl stellt den **Antrag**, zunächst zu TOP 7 zu kommen, der einstimmig angenommen wird.

**Top 7** – Zu besetzende Ämter: Turnusgemäß stehen an: Stellvertretender Vorsitzender, Schriftführer und Zuchtwart. Josef Schweigert und Claudia Kimmel stehen weiterhin zur Verfügung. Zuchtwart Günther Schneider möchte nicht mehr kandidieren. Thorsten Reinl klärt die Anwesenden auf, dass in Einvernahme mit Günther Schneider eine Voranfrage an Ulrike Reisinger gestellt wurde, die ihre Zustimmung signalisiert hat, soweit sie ihre bisherige Einstellung beibehalten kann. Sportwart Sebastian Frisch hatte im Frühjahr angekündigt, nicht mehr zu kandidieren, überrascht jetzt jedoch damit, sich nochmals Bedenkzeit auszubitten. Er könne sich die weitere Führung als Doppelspitze vorstellen. Reinl, der damit nicht rechnete, informiert über die von ihm angedachten Alternativen namens Toni Amend, Andrea Kunert oder Gudrun Völkl, wobei noch keiner zugesagt habe. Toni Amend käme außerdem dem geplanten Veranstalter-Verein sehr zugute. Sebastian Frisch ergänzt noch um Silvia Ochsenreiter und verspricht, sich schnellstmöglich zu entscheiden bzw. die Kandidaten persönlich anzurufen und zu motivieren. Nicht turnusgemäß steht weiterhin die Position des Öffentlichkeitsreferenten zur Wahl. Claudia Kimmel nennt Eva Kreisel, die jedoch nicht zugesagt hat. Christl Bininda wird ebenso weiterhin motiviert, sich für diesen Posten zu entscheiden. Beide Kandidaten werden weiterhin kontaktiert. Eine Kooperation wäre ebenso denkbar.

**Top 6** – Jugendförder-Konzept:

- a) Bundesjugendtraining: Thema dieses Mal Freizeitreiten (evtl. mit Freizeitressort kombinieren)
- b) Feif-Youth-Camp (im Wechsel mit Feif-Youth-Cup) in der Schweiz vom 26.07. bis 2.8.2003. Jeder LV kann Leute entsenden. Bezuschussung durch den LV erwünscht. Mitaufnahme in den Finanzplan und Abstimmung hierüber im VA
- c) Bayern-Kader: Planung: Pflichtturniere DJIM und BM, Teilnahme an der Consumenta-Messe, was eine hervorragende Einnahmequelle für den Kader ist. Es besteht der Wunsch des Kadere, auf der „Pferd International“ aufzutreten, um finanzielle Mittel zu beschaffen. Dies war auch Anlass dafür, als Thema für das Winter-Training „Showreiten“ zu wählen.
- d) Zum Thema Jugend bringt Franz Meier den Antrag vor, die Jugendförderung auf Freizeitreiter-Nachwuchs auszudehnen, z. B. einen 2 – 3 tägigen Freizeitreiter-Kurs mit Schwerpunkt Karte/Kompass, Ausrüstung, PAT-Werte usw. anzubieten.
- e) Franz Meier wünscht sich, dass als Jugend-Freizeitreiter-Förderung das Nenngeld für den Stafettenritt 2003 für die Jugendlichen übernommen wird. Die Vorstandschaft beschließt, die Punkte d) und e) im Verbandsausschuss vorzubringen.

Thorsten Reinl fasst nochmals die Punkte zusammen, die als Anträge in der Verbandsausschusssitzung im Anschluss vorgebracht werden:

- Bundesjugendtraining
- Feif-Youth-Camp
- Bayern Kader
- Freizeitreiter-Kurs in Verbindung mit dem Bundesjugendtraining
- Zuschuss für Jugendliche beim Stafettenritt

Reinl stellt in den Raum, dass für diese Förderwünsche dem Landesverband unter dem Strich 4.000,- € zur „freien Verfügung“ stehen.

? Dies reicht nicht einmal für die Kaderförderung, die früher ca. € 5.000,- betrug

? In 2002 ca. 2.500,- € zweckgebundene Sponsor-Einnahmen für den Kader, die die finanzielle Situation etwas entschärfen.

Sepp Schweigert schlägt vor, in ein Umlageverfahren einzusteigen, gemäß Mitgliederzahlen der Regionalverbände einen Betrag an den Landesverband zweckgebunden für die Kaderförderung abzuführen.

Katja Herzog gibt die Hoffnung zum Ausdruck, dass der Kader sich über Showreiten (wie z.B. auf der Consumenta) vermehrt selbst Geldmittel verschaffen kann.

Thorsten Reinl betont, dass die Problematik der mangelnden Geldmittel jedem klar ist, wenn auch dieses Jahr erfreulich viele Sponsorgelder eingingen.

Katja Herzog kritisiert an dieser Stelle, dass gemessen an anderen Landesverbänden die Trainer-Kombination Uli und Irene Reber unverhältnismäßig teuer ist. Für 2003 wurde sogar eine Erhöhung um 5% bei den Tagessätzen angekündigt. Reinl legt der Vorstandschaft einige Rechenmodelle über die Kosten für die Trainer bei angenommenen Tagessätzen und Eigenbeteiligungsanteilen der Kadermitglieder vor, die diskutiert werden (s. Anlage). Tenor der Diskussion ist, dass Uli und Irene weiterhin als Trainer mit Ihrer einmaligen Anlage gewünscht werden, jedoch für weniger Entlohnung. Dies wird dem Verbandsausschuss später so vorgetragen.

Alle weiteren Aspekte werden wegen des fortgeschrittenen Zeitpunktes in der anschließenden VA-Sitzung besprochen.

Um 14.12 Uhr wird die Vorstandssitzung beendet.

gez.  
Thorsten Reinl  
Landesvorsitzender

gez.  
Claudia Kimmel  
Schriftführerin